

Meister eine entscheidende Rolle. Die Durchlaufzeiten der Produktion liegen in unserem Lande erheblich über den Durchlaufzeiten in modernen Industrieländern. Das führt dazu, daß wir vielfach nicht wettbewerbsfähig sind, zu geringe Losgrößen haben und, schlicht gesagt, in vielen Fällen mehr Arbeit beim Export hergeben, als wir zurückbekommen.

Natürlich liegen die Ursachen in der Regel vor allem bei den materiellen Bedingungen und bei der Organisation und nicht bei den fleißigen, zuverlässigen Werktätigen. Es liegt also auf der Hand, wo wir genau ansetzen müssen, um schneller bessere Qualitäten und Mengen auf die Märkte zu bringen.

Im Zusammenhang mit der Wirtschaftsreform möchte ich mich auch zur Subventionspolitik äußern.

Viel wird dazu gesprochen, und vieles ist zu machen. Genossen unseres Instituts haben eine Reihe von Ideen, wie man die Subventionspolitik verändern könnte und müßte.

Das Hauptproblem ist, erforderliche Entscheidungen nicht losgelöst aus dem komplexen Zusammenhang von Preis-, Einkommens- und sozialem Niveau zu fällen. Besonders wichtig ist das für die niedrigen Einkommensgruppen.

Wie stellen wir uns zu den Energietarifen? Wie stellen wir uns zur Mietdifferenzierung? Wie stellen wir uns zum Verkauf von Wohnungen? Wie stellen wir uns zu Veränderungen bestimmter Lebensmittelpreise und Tarife? Wie stellen wir uns zur Rentenreform? Immer bleibt die Forderung, es in komplexer Weise und Wirkung zu betrachten! Dies alles berührt das gesamte Problem der Preis- und Einkommenspolitik. So etwas kann man nicht oberflächlich tun! Die soziale Sicherheit muß mit dem Realeinkommen gewährleistet sein, wenn wir Elemente unserer Alternative, also Sozialismus zu Kapitalismus, erhalten wollen. Solche Dinge sind nunmehr schnell, aber gründlich zu durchdenken und zur Entscheidung vorzulegen. Dabei haben wir auch auf einen behutsamen Ton zu achten. Radikales Auftreten schadet unserem Ansehen.

Wenn wir im Zusammenhang mit der Wirtschaftsreform von marktorientierter sozialistischer Planwirtschaft reden, so wird vieles davon abhängen, ob es gelingt, Geld- und Finanzkategorien in kommerziellem Sinne für Planung, Abrechnung, Analyse und Kontrolle, für Entscheidungsvorbereitung und Stimulierung wirksamer zu nutzen. Wir haben das beim Neuen Ökonomischen System versucht. Aus verschiedenen Gründen sind wir damals »eingebrochen«. Ich glaube nicht, daß dies alles sachlich verlief und die Änderungen, so wie erfolgt, notwendig waren. Immerhin war das NÖS unser erster Versuch, die Wirtschaft der DDR auf den Weg der Effektivität zu bringen.